

Die Qualitätsentwicklungsprozesse steuern – dargestellt am Beispiel Berlin

Annette Hautumm-Grünberg, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Dr. Christa Preissing, Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) in der Internationalen Akademie Berlin (INA gGmbH)

Das Land Berlin ist in Deutschland das bisher einzige Bundesland mit einem verbindlichen System der Qualitätsentwicklung und –sicherung auf der Grundlage des gültigen Bildungsprogramms. Die für Jugend zuständige Senatsverwaltung hat mit den Trägerorganisationen eine Qualitätsvereinbarung ausgehandelt, die seit 2006 alle aus Landesmitteln geförderten Kita-Träger verpflichtet, aufeinander aufbauende Maßnahmen der Qualitätsentwicklung in ihren Kitas durchzuführen.

Das BeKi ist als unabhängiges Institut von der Senatsverwaltung beauftragt, die Qualitätsentwicklungsprozesse zu unterstützen und wissenschaftlich zu begleiten. Hierzu erfolgt seit 2008 ein kontinuierliches Monitoring zur Konzeptionsentwicklung sowie zu den Prozessen der internen und externen Evaluationen auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms.

Der Beitrag erläutert Ziele und Maßnahmen der Qualitätsvereinbarung und stellt exemplarisch Daten aus dem Monitoring vor, die zur Steuerung des Qualitätsentwicklungsprozesses dienen

Annette Hautumm-Grünberg hat das Studium der Romanistik und Geschichte in Deutschland und Frankreich, das Studium der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, und den Aufbaustudiengang Weiterbildungsmanagement absolviert. Sie war jahrelang in der Erwachsenenbildung und der Qualifizierung von Jugendhilfe-Fachkräften, der Durchführung von EU-Projekten und als Coautorin des Berliner Bildungsprogramms tätig. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Referentin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Berlin für das Aufgabengebiet Berliner Bildungsprogramm, Qualitätsentwicklung und Sprachliche Bildung zuständig.

Dr. Christa Preissing, ist derzeit tätig als Direktorin des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi) in der Internationalen Akademie Berlin für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA gGmbH). Sie ist Vizepräsidentin der INA gGmbH, Leitung der Autorengruppen des Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege, des Bildungsprogramms für saarländische Kindergärten und der Hamburger Bildungsempfehlungen sowie Mitautorin des Berliner Bildungsprogramms für die offene Ganztagschule; zudem hat sie die Leitung von nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Elementar- und Primarbereich mit den Schwerpunkten: Qualitätsentwicklung und Evaluation, interkulturelle Bildung und Erziehung, Inklusion, Professionalisierung.